

Auch die zweite Mannschaft steigt auf

KKSV-Reserve ab nächster Saison wieder in der Südbadenliga

Die Luftgewehrschützen des KKSV kommen aus dem feiern nicht mehr heraus. Nachdem die erste Mannschaft wie berichtet den Aufstieg in die zweite Bundesliga geschafft hatte, zog die zweite Mannschaft am Wochenende nach und gewann das Relegationsschießen zur Südbadenliga und damit einen Platz in dieser Liga für die nächste Saison. Nach dem überlegenen Meistertitel in der Verbandsliga Oberrhein ließen sie auch den Vertretern der anderen 4 Verbandsligen des südbadischen Sportschützenverbandes keine Chance und deklassierten die Gegner mit einem am Ende astronomischen Vorsprung von 79 Ringen zum Nächstplatzierten. „Diese Mannschaft war sichtlich zu stark für die Verbandsliga und hat es trotz ihrer Überlegenheit immer wieder geschafft, Bestleistungen abzurufen“ lobte ein sichtlich bewegter Trainer Hariolf Schmid seine Schützen. Bereits nach dem ersten Wettkampf konnten die Heitersheimer mit gehörigem Vorsprung auf die Konkurrenz schauen, obwohl sie mit 1926 Ringen kein herausragendes Ergebnis erzielen konnten. Vor allem am Anfang zauderten die Schützen etwas. Je weiter der Wettkampf aber fortschritt, desto sicherer wurden die Sportler. Am Ende kamen Laura Klaile auf 389 von 400 möglichen Ringen, Jasmin Mischler auf 388 Ringe, Dominik Vidakovic und Claudia Brassat auf jeweils 384 Ringe und Larissa Hege schloss den Reigen mit 381 Ringen.

Was sie wirklich draufhaben, zeigte die Mannschaft dann im zweiten Durchgang. Klaile und Vidakovic übersprangen mit jeweils 392 Ringen die ominöse 390er Marke, die Hege mit 388 Ringen nur knapp verfehlte. Mischler mit 385 Ringen und Brassat mit 382 Ringen brachten die Mannschaft dann auf insgesamt 1939 Ringe. Der Konkurrenz blieb dabei nur das Nachsehen, denn diese Ergebnisse konnte sie auch nicht annähernd erreichen.

Damit haben die Luftgewehrschützen des KKSV nach einer harten Saison die Wunschsituation wiederhergestellt. Die Erste wird nächste Saison in der 2. Bundesliga um den Klassenerhalt kämpfen, die zweite die Südbadenliga bereichern und die dritte Mannschaft in der Verbandsliga Oberrhein auf Titeljagd gehen.